

Weiter Weg für wenige Wagen

Der Hüttenbuscher Erntezug ist mit 18 Kilometern Wegstrecke der längste in der Region

VON SABINE VON DER DECKEN

Worpswede. So ganz ist die Rechnung des Hüttenbuscher Erntefestauschusses auch diesmal nicht aufgegangen. Schon im Vorjahr verschob der Zusammenschluss aus verschiedenen lokalen Vereinen den Tag des Umzugs von Sonntag auf Sonnabend in der Hoffnung auf eine größere Beteiligung. Vermutlich sei die Umstellung ein wenig problematisch gewesen, mutmaßte dessen Vorsitzende Renate Werner. Parallel in Gemeinde und Landkreis stattfindende Feste machten es dem Hüttenbuscher Erntezug in diesem Jahr wieder nicht gerade leicht.

Am Sonnabend machten den Hüttenbuschern zudem eine Veranstaltung in der Worpsweder Music Hall wie auch das Erntefest in Scharmbeckstotel große Konkurrenz. „Das ist für solch ein kleines Dorf nicht unbedingt förderlich, dagegen können wir nicht anstinken“, kommentierte Renate Werner. Da sich auch in diesem Jahr der Erntezug ohne Anmeldung formierte, waren die Veranstalter aber auf alles vorbereitet. Landrat Bernd Lütjen hingegen berichtete über einen positiven Effekt für Oldendorf, das ebenso wie Hüttenbusch seinen Erntezug von Sonntag auf Sonnabend verlegt hatte. Mit der Umstellung hofft der Erntefestauschuss künftig nicht nur auf mehr Beteiligung am Umzug, sondern auch auf einen größeren Zulauf auf dem Festplatz.

16 Erntewagen

Etwa 16 bunt geschmückte Erntewagen stellten sich für den 18 Kilometer langen Umzug am Mühlendamm auf. Damit ist der Hüttenbuscher Erntezug sicherlich nicht der größte, aber bestimmt einer mit der längsten Wegstrecke. Denn für den Zug durch die Gemeinde rechnete die erste Vorsitzende Renate Werner zwischen zwei bis zweieinhalb Stunden. Grund hierfür war der Wunsch, auch die entlegeneren Ortsteile am Erntezug teilhaben zu lassen.

Für die Teilnehmer bedeutete der lange Zug durch die Gemeinde nicht nur eine lange Fahrt auf ihren teils aufwendig geschmückten und dekorierten Wagen, sondern auch die Verlängerung des Spaßes. Denn allein drei Wochen baute das Team des Schützenhof Hüttenbusch an ihrem aufwendig gestalteten Erntewagen. Thema in diesem Jahr war Halloween. Ihre Liebe zum Detail zahlte sich für Jürgen Bohling und sein Team aus, errangen sie doch damit die Gunst von Jury und Publikum und den zweiten Platz bei der Prämierung der Erntewagen. Den ersten Platz belegte die Theatergruppe ut Nee St. Jürgen, dritter wurde die



Mit dem Wagen der Theatergruppe ut Nee St. Jürgen stimmte einfach alles – er landete sowohl bei der Jury als auch beim Publikum auf dem ersten Platz.
FOTOS: SABINE VON DER DECKEN

Dorfkneipe aus Heudorf. Denn auch in diesem Jahr schritt eine aus Ingrid Brennert, Sascha Skibba und Andrea Struß bestehende Jury die Reihe der Erntewagen ab und bewertete Gesamteindruck, Umsetzung des Erntethemas und die Stimmung der aus Hüttenbusch, Hepstedt, Ostersode und Neu St. Jürgen kommenden Erntewagen. Stimmung war für die Jury ein wichtiges Kriterium, sagte Ingrid Brennert. „Es soll ja auch für junge Leute sein.“

Mit der Jugendfeuerwehr Hüttenbusch beteiligten sich auch die ganz jungen Leute am

Umzug. Mit Unterstützung gestalteten sie ihren von der Feuerwehr Ostersode ausgeliehenen „Feuerwehrwagen“ ganz nach ihren Vorstellungen. Damit nahmen sie bereits in Worpswede am Erntezug teil.

An den Straßen in Hüttenbusch warteten die Anwohner vor ihren mit Wimpeln und herbstlich geschmückten Grundstücken auf den Umzug. So manch einer am Wegesrand bedauerte die geringe Anzahl der teilnehmenden Wagen. Anderen fehlten ein wenig die Feldfrüchte beim klassischen Ausklang des landwirtschaftlichen Jahres.



Liebe zum Detail zeichnete den Wagen des Schützenhof-Teams aus.